

Frauen am burgenländischen Arbeitsmarkt



Symposium „Bildung schützt vor Armut – nicht!“
09.06. 2010
Mag. Helene Sengstbratl, Landesgeschäftsführerin
des AMS Burgenland

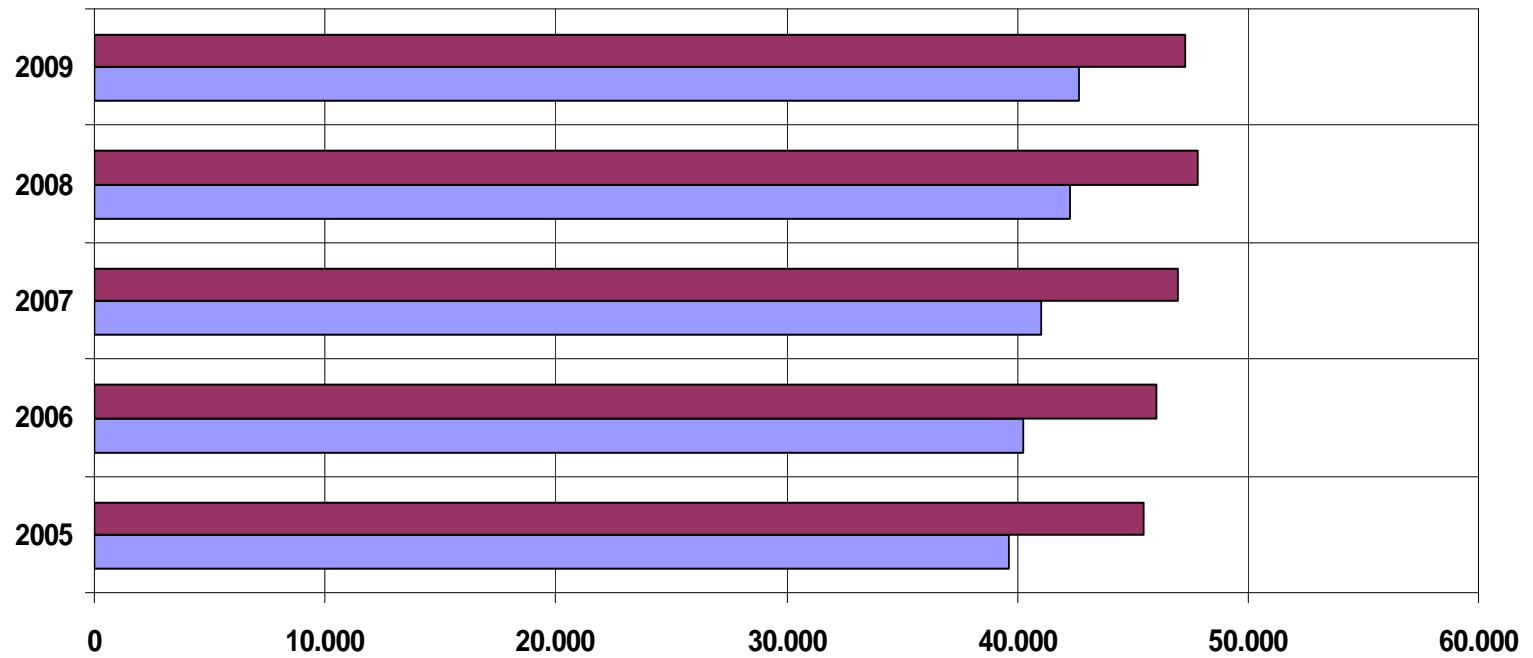


- **Geschlechtsspezifische Arbeitsmarktentwicklung im Burgenland**

- Beschäftigung & Arbeitslosigkeit & ALQ & Dauer
- Erwerbstätigenquoten
- Beschäftigung & Arbeitslosigkeit nach Bildungsniveau
- Schulungsquoten
- Arbeitslosenquoten (ALQ) nach Bezirken

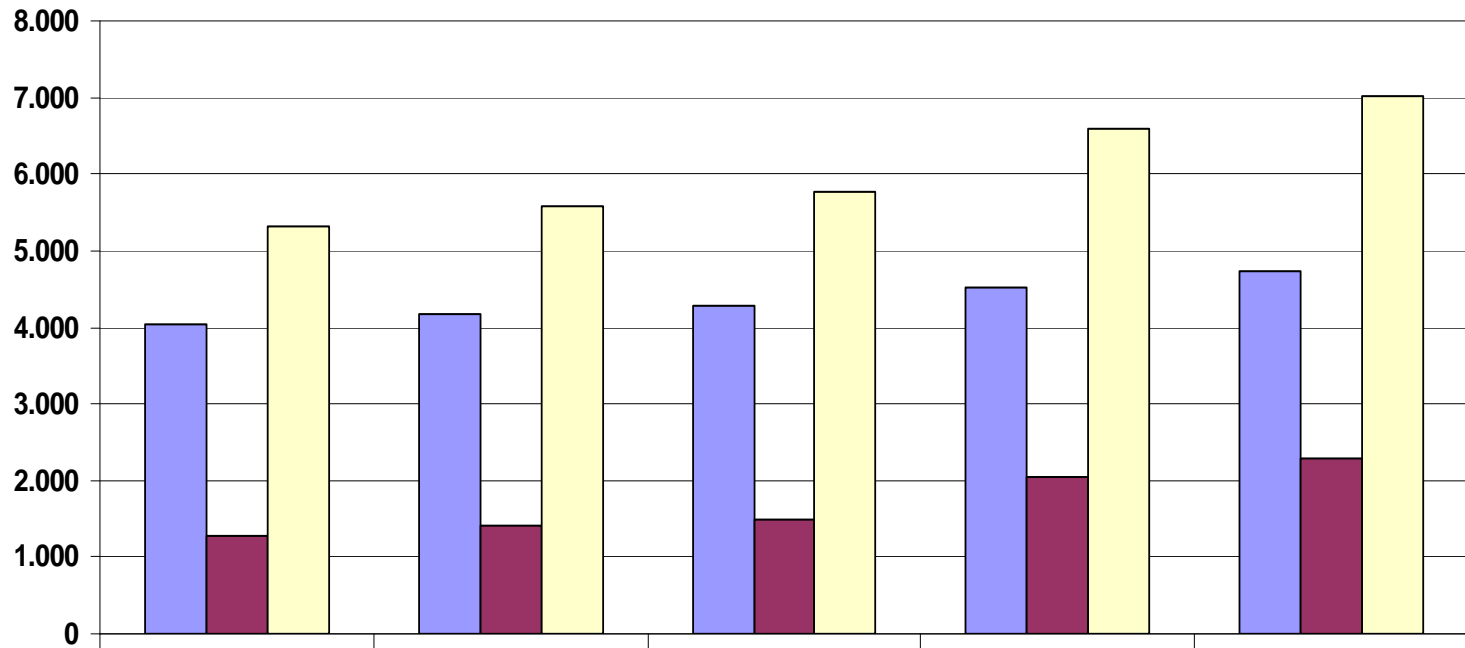


Unselbständig Beschäftigte, Datenreihe 2005-2009



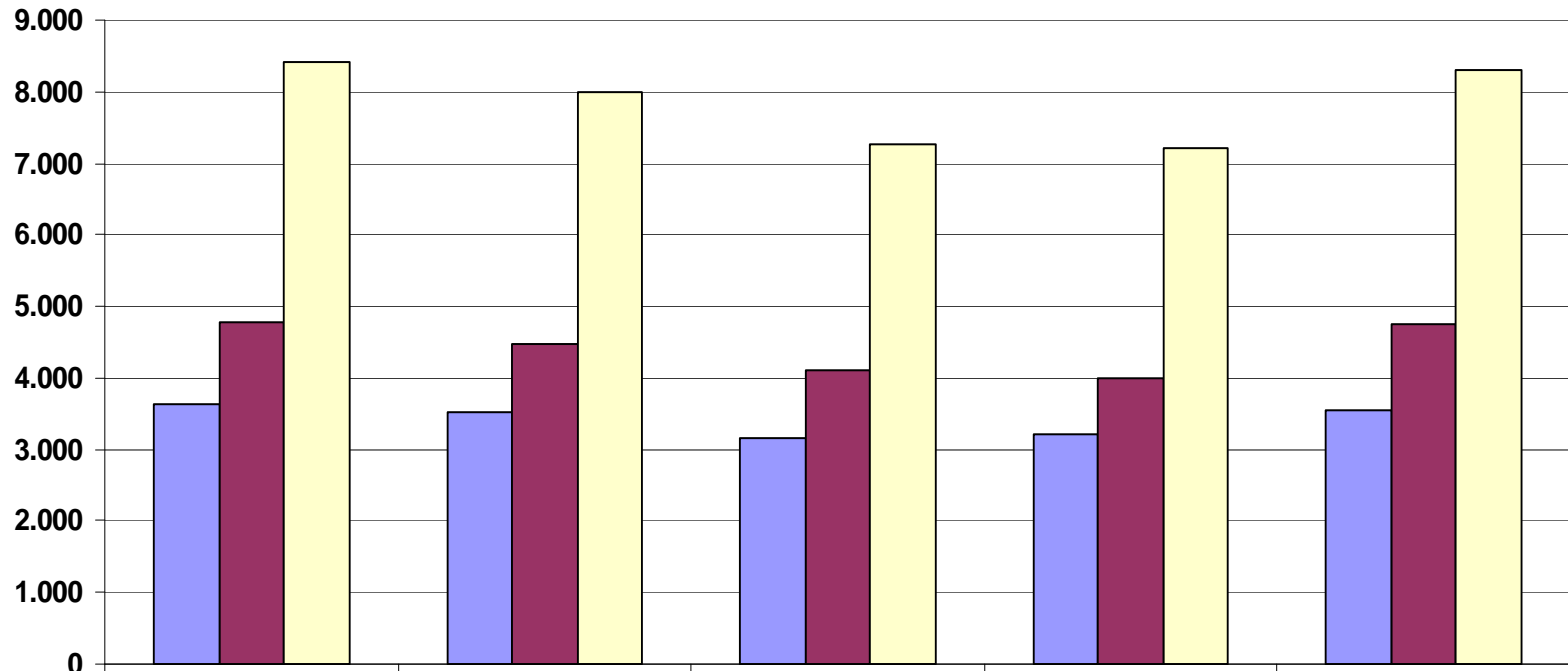
	2005	2006	2007	2008	2009
m	45.470	46.010	46.973	47.847	47.278
w	39.640	40.238	41.038	42.283	42.709

Geringfügig Beschäftigte, Zeitreihe 2005-2009



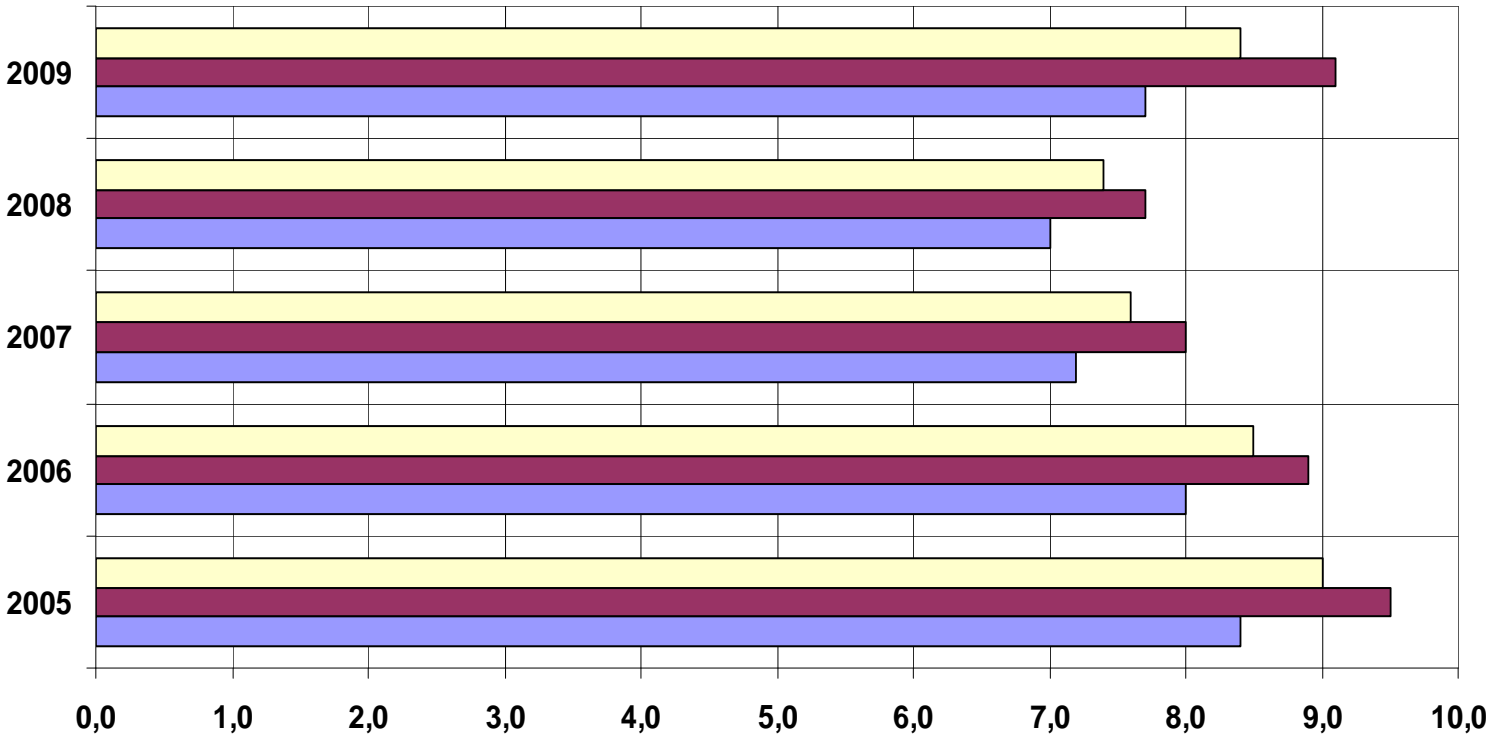
	2005	2006	2007	2008	2009
w	4.048	4.181	4.276	4.531	4.730
m	1.274	1.398	1.501	2.048	2.284
gesamt	5.321	5.579	5.777	6.579	7.013

Vorgemerkte Arbeitslose, Zeitreihe 2005-2009



	2005	2006	2007	2008	2009
w	3.641	3.516	3.171	3.203	3.545
m	4.770	4.481	4.106	4.009	4.752
gesamt	8.412	7.997	7.277	7.213	8.297

AL-Quoten, Zeitreihe 2005-2009



	2005	2006	2007	2008	2009
gesamt	9,0	8,5	7,6	7,4	8,4
m	9,5	8,9	8,0	7,7	9,1
w	8,4	8,0	7,2	7,0	7,7

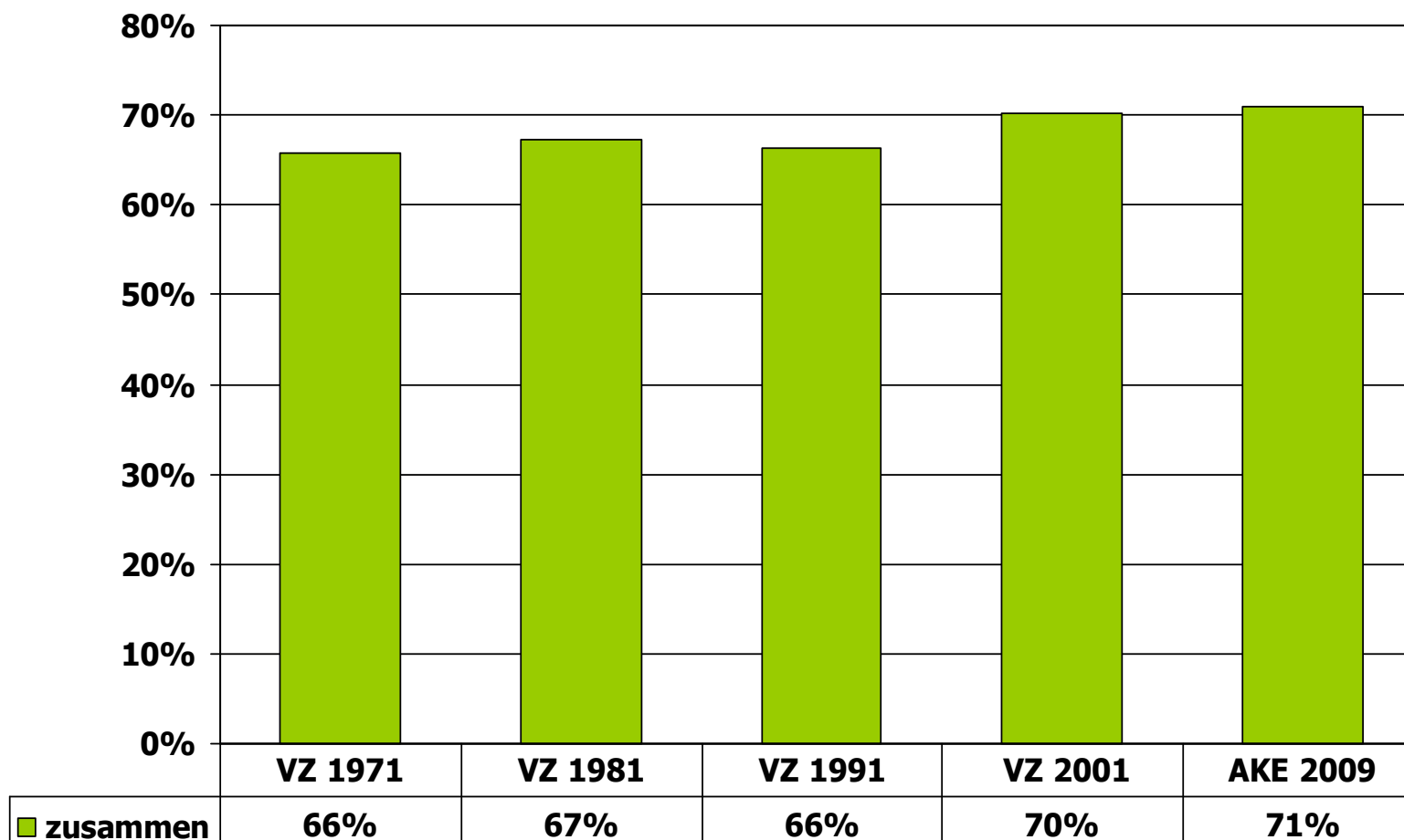


Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit

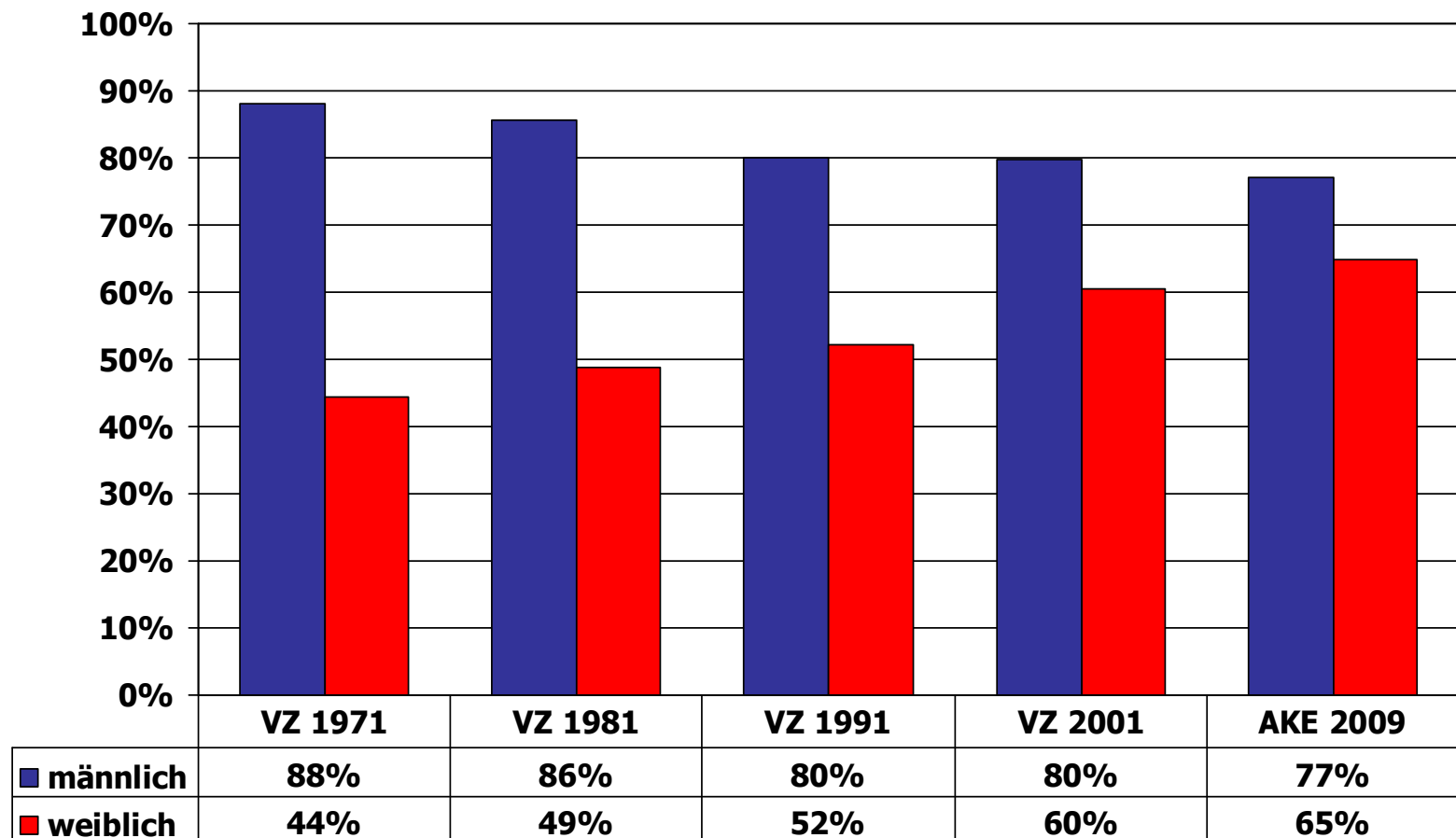
		Bgl			Österreich		
		2009	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2009	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
Frauen	Zugänge	12.703	258	2,1%	423.201	23.601	5,9%
	Abgänge	14.736	875	6,3%	479.379	25.879	5,7%
	durchschnittl. Verweildauer	102	9	10,1%	92	3	3,9%
Frauen	Betroffenheit	11.443	512	4,7%	354.600	20.019	6,0%
Männer	Zugänge	18.240	1.357	8,0%	588.491	67.915	13,0%
	Abgänge	20.406	1.781	9,6%	657.028	80.902	14,0%
	durchschnittl. Verweildauer	94	6	7,4%	94	8	8,8%
Männer	Betroffenheit	16.550	1.124	7,3%	497.631	55.938	12,7%
Gesamt	Zugänge	30.943	1.615	5,5%	1.011.692	91.516	9,9%
	Abgänge	35.142	2.656	8,2%	1.136.407	106.781	10,4%
	durchschnittl. Verweildauer	97	8	8,5%	93	6	6,6%
Gesamt	Betroffenheit	27.992	1.638	6,2%	852.180	75.986	9,8%

Betroffenheit: Anzahl der Personen die im Beobachtungszeitraum mindestens 1 Tag arbeitslos vorgemerkt waren
 Durchschnittliche Verweildauer: Angabe in Tagen

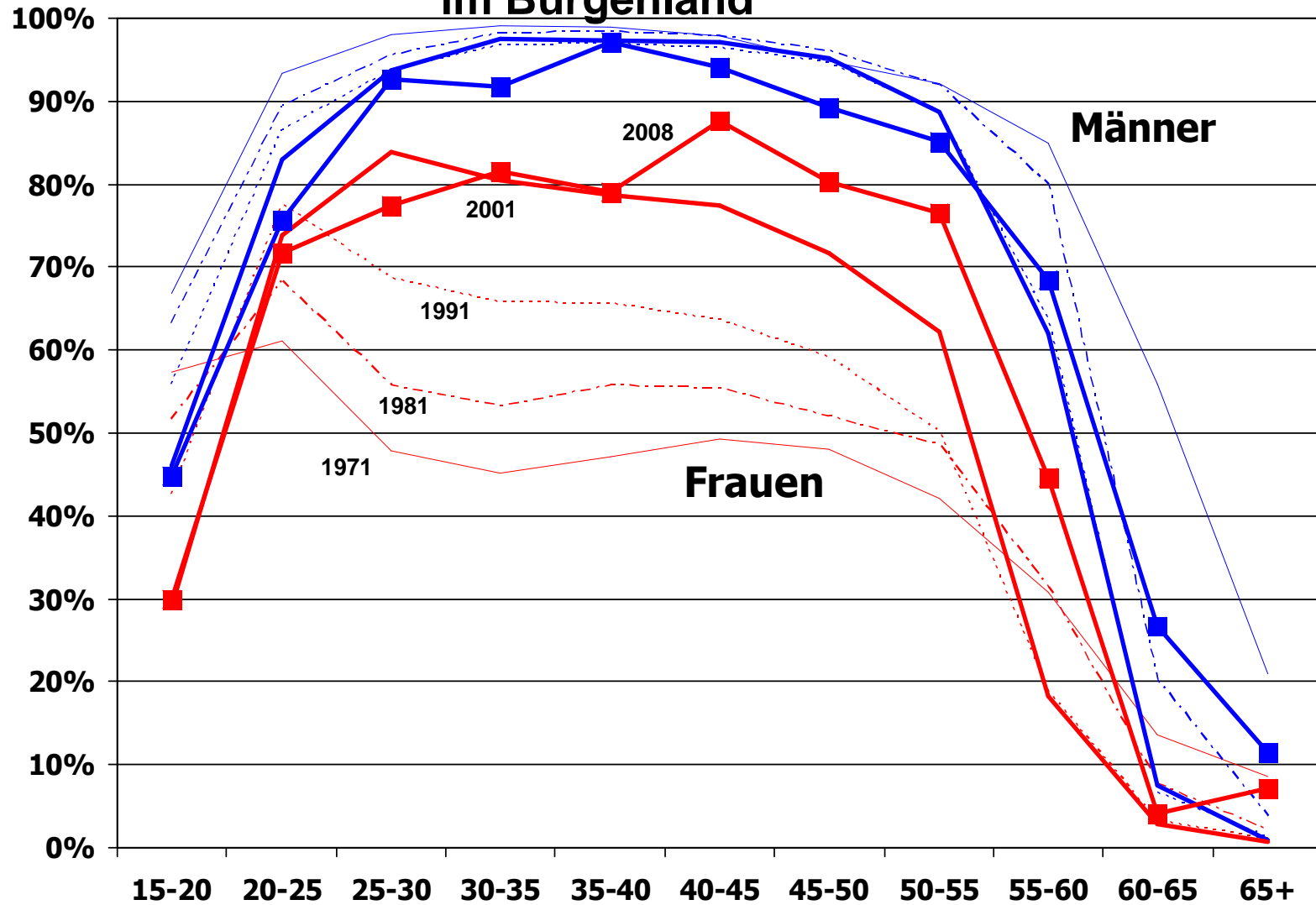
Erwerbstätigenquoten (15-65 Jahre) im Burgenland



Erwerbstätigenquoten (15-65 Jahre) nach Geschlecht im Burgenland



Altersspezifische Erwerbstätigenquoten im Burgenland



Arbeitslosigkeit nach Bildungsniveau im Burgenland - 2009

	Frauen			Männer			Geschlecht		
	Bestand	Veränderung zum VJ absolut	Veränderung zum VJ in %	Bestand	Veränderung zum VJ absolut	Veränderung zum VJ in %	Bestand	Veränderung zum VJ absolut	Veränderung zum VJ in %
Keine abgeschl.Schule	52	7	15,7%	76	9	13,7%	128	16	14,5%
Pflichtschule	1.602	112	7,5%	1.493	212	16,6%	3.095	325	11,7%
Lehre	897	101	12,6%	2.491	415	20,0%	3.388	515	17,9%
Teilintegrative Lehrausb.	0	0	/0	1	1	800,0%	1	1	1.000,0%
(Lehre u.) Meisterprüfung	10	-1	-10,1%	79	5	6,7%	89	4	4,6%
Mittl.techn.gew.Schule	7	3	68,1%	46	12	33,6%	53	14	37,1%
Mittlere kaufm.Schule	237	16	7,0%	87	6	7,5%	324	22	7,2%
Sonstige mittlere Schule	266	20	8,2%	80	10	14,0%	346	30	9,5%
Allgemeinb.höhere Schule	98	15	18,4%	86	15	20,5%	184	30	19,4%
Höh.tech.gewerbl.Schule	14	4	46,8%	133	31	30,3%	146	35	31,7%
Höh.kaufmännische Schule	113	28	33,4%	64	16	33,6%	177	44	33,5%
Sonstige höhere Schule	149	25	20,4%	39	0	0,9%	188	26	15,7%
Akademie (Pädak u.ä.)	24	-4	-14,0%	7	2	30,2%	30	-2	-6,9%
Fachhochschule Bakkalaure	0	0	/0	0	0	/0	0	0	/0
Fachhochschule	19	8	68,9%	16	4	37,1%	35	12	52,4%
Bakkalaureatstudium	1	0	-15,4%	0	0	150,0%	1	0	6,7%
Universität	56	10	22,1%	47	4	8,2%	103	14	15,3%
Ausbildung ungeklärt	3	-2	-42,4%	6	1	27,6%	9	-1	-9,7%
Gesamtsumme	3.545	342	10,7%	4.752	743	18,5%	8.297	1.084	15,0%

Unselbständig Beschäftigte nach Geschlecht und Ausbildung

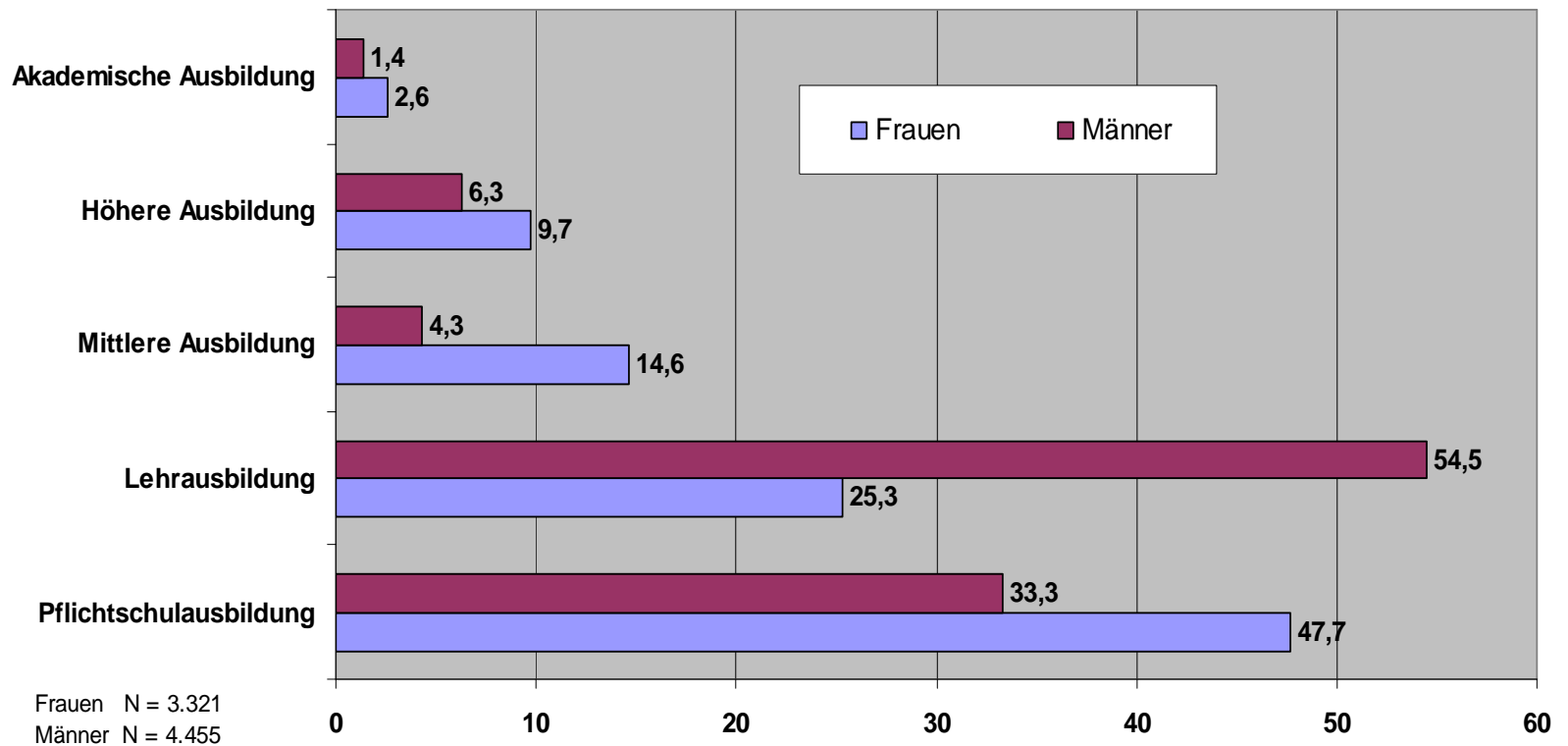
Datum: 2009 Wohnort: Bgld

Bestand unselbständig Beschäftigter zum Stichtag

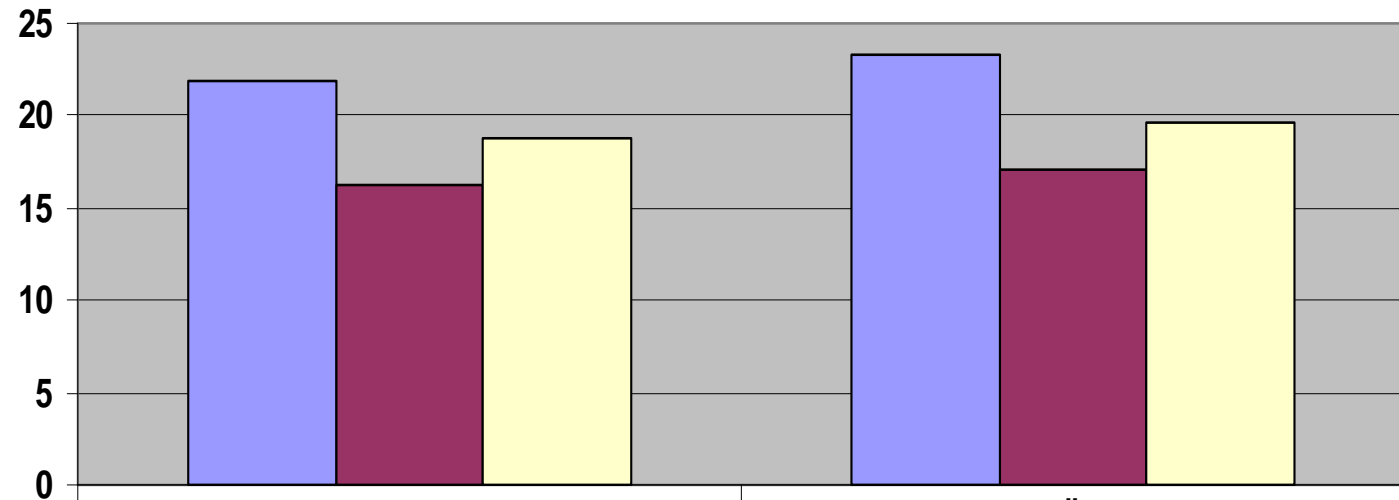
	Frauen			Männer			Gesamt		
	Bestand	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	Bestand	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	Bestand	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
maximal Pflichtschulabschluss	11.123	-52	-0,5%	8.383	-141	-1,7%	19.506	-193	-1,0%
Lehre und BMS	20.358	-223	-1,1%	36.410	-1.163	-3,1%	56.768	-1.386	-2,4%
AHS und BHS	8.400	-9	-0,1%	8.472	-16	-0,2%	16.872	-25	-0,1%
Universität, Hochschule, Akademie, Fachhochschule	6.136	-99	-1,6%	5.502	-158	-2,8%	11.638	-257	-2,2%
Gesamt*	46.760	356	0,8%	59.264	-990	-1,6%	106.024	-634	-0,6%




Burgenland

Anteil der Arbeitslosen (in %) nach Ausbildung und Geschlecht

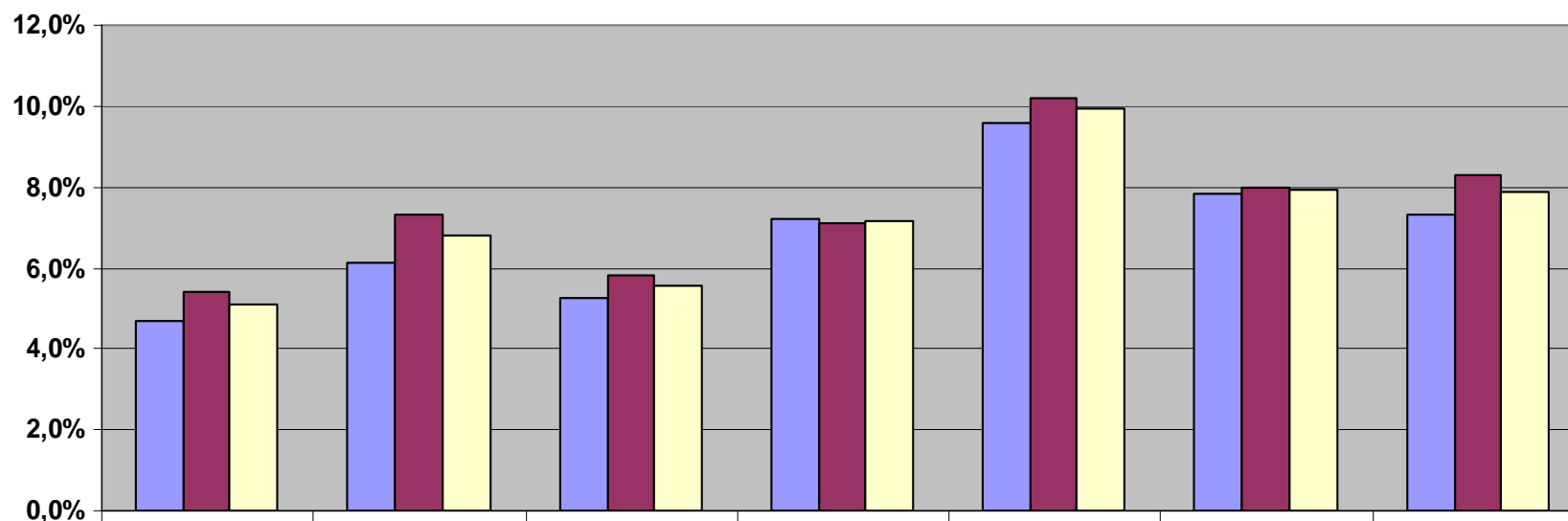


Schulungsquoten in % im Jahr 2009 - Vegleich Bgld und Ö



	Bgld	Ö
 Frauen	21,9	23,3
 Männer	16,3	17,1
 Gesamt	18,8	19,7

Arbeitslosenquoten nach Bezirken 2009



	Eisenstadt	Mattersburg	Neusiedl am See	Oberpullendorf	Oberwart	Stegersbach	Jennersdorf
■ Frauen	4,7%	6,1%	5,2%	7,2%	9,6%	7,8%	7,3%
■ Männer	5,4%	7,3%	5,8%	7,1%	10,2%	8,0%	8,3%
■ Gesamt	5,1%	6,8%	5,5%	7,2%	9,9%	7,9%	7,9%

Personengruppen mit Problemstellungen:

- Frauen mit Betreuungspflichten
Wiedereinsteigerinnen
- Frauen mit niedrigem Qualifikationsniveau
- Ältere Frauen
- Mädchen vor der Berufswahl
- Migrantinnen



Im Fokus der AMS-Aktivitäten stehen

- Frauen mit Qualifizierungswunsch
- Wiedereinsteigerinnen
- Frauen, die eine handwerklich-technische Ausbildung anstreben



Frauen mit Qualifizierungswunsch

- Regelinstrumentarium: Berufsorientierungen und Ausbildungen – AMS-Kursangebote oder Kurse am freien Bildungsmarkt
- Ab 1.4.2010: Pilotprojekt Frauenberufszentrum Oberpullendorf als neues Angebot an qualifizierungsinteressierte Frauen. Das FBZ ist ein intelligenter Ansatz zur Arbeitsmarktintegration arbeitsuchender Frauen.



Es bietet:
Information
Clearing
Kompetenzbilanz / Komptenzanalyse
Laufbahnplanung
Workshops
Case-Management
Im 1. Jahr werden zwischen 180 und 200 Frauen betreut.



1. Berufszentrum extra für Frauen

Arbeitslose Burgenländerinnen, die sich für eine Qualifizierung wollen, bekommen nun im ersten Frauenberufszentrum in Oberpullendorf Hilfe von Expertinnen. 140.000 Euro lässt sich das Pilotprojekt kosten. „In Einzelgesprächen wird ein genau abgestimmter Bildungsplan erstellt. Geschäftsführerin Helene Sengstbratl. Auch Workshops werden angeboten.“

Frauenberufszentrum

„Eine Maklerin für die Qualifizierung“

In Oberpullendorf finden Frauen nun sämtliche Angebote rund um die Jobsuche und Weiterbildung unter einem Dach vor.

VON CLAUDIA KOGLBAUER

Seit einem Jahr ist Pamela Sittlinger auf der Suche nach einem Job. Die 21-Jährige hat sich bereits für einige Stellen beworben, doch bisher ohne Erfolg. Jetzt schöpft Sittlinger – sie hat die Matura absolviert – neue Hoffnung. Im neu eröffneten Frauenberufszentrum (FBZ) in Oberpullendorf bekommt sie nicht nur Unterstützung bei der Suche nach einem geeigneten Arbeitsplatz. Auch eine Reihe an Weiterbildungsmaßnahmen, Laufbahncoaching und Einzelberatungen werden kostenlos angeboten. Das AMS startet mit dem Frauenberufszentrum ein Pilotprojekt, das nun im Burgenland vorerst für den Zeitraum von einem Jahr erprobt werden soll. „Unser

Anliegen ist es, dass qualifizierungsinteressierte Frauen ein Rundum-Service bekommen. Es funktioniert wie eine Maklerin für Qualifizierung“, sagt AMS-Burgenland-Geschäftsführerin Helene Sengstbratl. Die Kosten für das Pilotprojekt belaufen sich auf 140.000 Euro und werden vom AMS getragen.

Integrieren Durch kompetente Beratung und Ausbildung soll es gelingen, Frauen besser in den Arbeitsmarkt zu integrieren. „Je besser die Ausbildung, desto leichter findet man auch einen Job“,



Beratung im neuen Berufszentrum

erklärt die AMS-Chefin und belegt die Aussage gleich mit Zahlen: „Von den 3345 arbeitslosen Frauen im Vorjahr hatten 1602 lediglich einen Pflichtschulabschluss.“ Das Angebot im Frauenberufszentrum richtet sich zunächst an Klientinnen aus den Bezirken Mattersburg, Oberpullendorf und Oberwart. Das FBZ arbeitet dabei auch eng mit der Frauenberatungsstelle Oberpullendorf zusammen, wie deren Leiterin, Shobha Hamann, erklärt. „Für unsere Klientinnen gibt es die Möglichkeit von Einzelberatungen. Ziel ist es, Lösungen mit den arbeitssu-

chenden Frauen und Wiedereinsteigerinnen zu finden.“ Im anschließenden Coaching wird ein Karriereplan erstellt und eine Kompetenzanalyse durchgeführt. Workshops und Kurse werden angeboten. Auch Praktika in Betrieben werden vermittelt. Gute Jobchancen sieht Sengstbratl für Frauen derzeit in Pflegeberufen und der Kinderbetreuung. „Aber auch Frauen mit technischer Ausbildung werden in Zukunft sehr gefragt sein.“

INTERNET
www.ams.at/bgid, www.frauen-01.at

► Arbeitsmarkt

Fast 1000 Menschen mehr in Arbeit als im Vorjahr

Das AMS-Burgenland hat jetzt die Arbeitsmarkt-Statistik für März vorgelegt. Die aktuellen Zahlen belegen einen Rückgang der Arbeitslosigkeit. Außerdem gebe es laut AMS um etwa 1000 Beschäftigte mehr als im Vorjahr. Die Zahl der unselbstständig Beschäftigten lag im

März 2010 bei 88.639, was ein Plus von 958 Personen bzw. 1,1 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres bedeutet. Zum Vergleich: Bundesweit nahm die Beschäftigung um 21.145 bzw. 0,6 Prozent zu. Aufgrund der starken Zuwächse bei den Frauen (ein Plus von 738 bzw. 1,8 Pro-

zent) zählt das Burgenland zu den Gewinnern am Jobssektor. Im März konnten rund 3900 Arbeitslose mit Hilfe des AMS eine Beschäftigung aufnehmen (um rund 300 mehr als im Vorjahr). Ende März waren beim AMS Burgenland 8900 Arbeitslose vorgemerkt (3598 Frauen

und 5302 Männer). Das Burgenland gehörte neben Salzburg, der Steiermark und Tirol zu den Bundesländern mit sinkender Arbeitslosigkeit. Ende März nahmen 2378 Burgenländer an Qualifizierungsangeboten des AMS teil – das sind um 221 Personen (10,2 Prozent) mehr als im Vorjahr.

FRUCHTBARER WIRTSCHAFTSSEKTOR FIT, der Frauen einen besseren Zugang zu technischen Berufen ermöglichen und eine Qualifizierung in nicht traditionellen Berufen fördern soll und die FIT-Perspektivenerweiterung. Dabei soll ein Ausbildungsplan für 25 Frauen mit Matura und Interesse an einer Aus- und Weiterbildung im



Freude über den Startschuss: Erwin Faymann, Helene Sengstbratl und Jutta Mohl vom AMS mit den Mitarbeiterinnen Shobha Hamann, Nina Piniel, Margit Wolf und Martina Möbius.

technischen Bereich vorzugsweise an Fachhochschule oder College erarbeitet werden. „Ziel ist es, Personen zu motivieren, Abschlüsse zu machen und letztendlich einen Job zu finden“, sagt AMS-Landesgeschäftsführerin Helene Sengstbratl. „Das Arbeitslosigkeitsrisiko ist für Personen ohne Qualifizierung viel höher.“ So hatten im Bezirk rund 200 der durchschnittlich 491 im Vorjahr als arbeitslos gemeldeten Frauen nur einen Pflichtschulabschluss.

„Je besser eine Frau ausgebildet ist, desto besser kann sie ein Leben in wirtschaftlicher Unabhängigkeit führen“, erklärt auch Shobha Hamann, Geschäftsführerin der Frauenberatungsstelle Oberpullendorf, die Projektpartnerin ist. Ein wesentlicher Punkt ist für sie die Kompetenzanalyse, bei der neben formellen auch informelle Kompetenzen erfasst

und am Ende von Expertinnen in einem Kompetenzprofil beschrieben werden. Was braucht die Frau? Wo steht die Frau? Wo will sie hin? - das sind die zentralen Fragen, die die fünf Frauen, die am Projekt mitarbeiten, mit den Kundinnen klären wollen. Die Betreuung im Frauenberatungszentrum soll maximal vier Monate dauern, wobei im ersten Jahr rund 200 Frauen betreut werden sollen. 140.000 Euro lässt sich das Arbeitsmarktservice das erste Jahr Frauenberatungszentrum kosten. Nach diesem Jahr soll das Pilotprojekt dann evaluiert und eventuell auf ganz Österreich ausgedehnt werden. Laut Sengstbratl ist das Bildungsbudget in Oberpullendorf vorerst einmal angerichtet: „Wir erstellen mit den Frauen eine sinnvolle Menüfolge. Das Buffet bietet eine breite Palette an Auswahlmöglichkeiten.“

Frauenberufszentrum Oberpullendorf - F B Z

Clearing. Laufbahncoaching. Kompetenzanalyse. Workshops.



Im FBZ Oberpullendorf werden Sie von Beraterinnen betreut, klären Ihre Berufswünsche und Ausbildungsmöglichkeiten, erstellen Ihre persönliche Kompetenzanalyse und nehmen an verschiedenen Workshops teil. Das neue Angebot des AMS Burgenland startet im April. Informationen: AMS Oberpullendorf, 02612/42318 und FBZ Oberpullendorf 02612/42790 oder 02612/42905, Spitalstraße 6.



ZAHLE DER WOCHE

203.000 Euro hat das neue Rüstlöschfahrzeug der Feuerwehr Horitschon gekostet. Vorgangenen Sonntag wurde es eingeweiht (Artikel Seite 19).

Frauen in Handwerk und Technik – FIT

Das Programm „Frauen in Handwerk und Technik“ wurde 2006 mit dem Ziel initiiert,

- AMS-Kundinnen den Zugang zu technischen, handwerklichen und zukunftssträchtigen Berufen zu erleichtern
- sowie Qualifizierungen in diesen Berufen zu ermöglichen.

Intention zur Umsetzung des FIT-Programms:

- Sehr eingeschränkte Berufs- und Ausbildungswahl der Frauen und Mädchen
- Frauen sind in technischen und handwerklichen Berufen unterrepräsentiert



Programminhalte:

- Perspektivenerweiterung (Berufsorientierung)
- Technische Vorqualifizierung (Rampe, Teilqualifizierungen)
- Ausbildungen:
FacharbeiterInnen-Intensivausbildungen, FH-Studium
- Kooperation mit Unternehmen
(unternehmensnahe Ausbildungen)
- Frauenspezifisch erfahrene Schulungsveranstalter
- Durchgehende Begleitung und Betreuung der Teilnehmerinnen durch FIT-Koordinatorinnen

Ausbildungsbeispiele 2010:

Medienfachfrau, Bautechnische Zeichnerin, Ökoenergietechnikerin, technisches Grundwissen für den Verkauf



Wiedereinsteigerinnen

- optimierte Betreuung in den Geschäftsstellen durch Wiedereinstiegsberaterinnen oder themenverantwortliche Personen
- Kursangebote, wie z.B. Zurück in den Beruf – AMS Neusiedl oder Wiedereinstieg mit Praxis – AMS Oberwart
- Verankerung als arbeitsmarktpolitisches Ziel:
Zugang von Wiedereinsteigerinnen in Qualifizierung und/oder Arbeitsaufnahme
Zielwert → 1113 Frauen



Mädchen vor der Berufswahl



- www.arbeitszimmer.cc



Auszug aus dem AMS-Kursprogramm

Praxisbüro	07.01.2009	31.12.2011	BFI				
Qualifizierung Zimmerer, Dachdecker, Spengler	11.01.2010	02.07.2010	BFI				
FIA Kosmetik und Fußpflege	11.01.2010	10.01.2011	BFI				
FIA Koch/Kellner	05.04.2010	30.09.2011	BFI				
Buchhaltung mit SAP	22.02.2010	19.04.2010	die Ber	KA optimistisch-kreativ-aktiv	11.01.2010	09.07.2010	Dialog
Pro Facharbeiter	11.01.2010	19.02.2010	BFI	Modulares EDV-Training	25.02.2010	23.12.2010	WIFI
Verkaufslerncenter	11.01.2010	30.04.2010	ibis	Vermittlungshilfe Männer	01.01.2010	31.12.2010	BFI
FIT Verkaufslerncenter Elektronik	11.01.2010	30.04.2010	ibis	Vermittlungshilfe Frauen	01.01.2010	31.12.2010	BFI
StaplerfahrerInnenkurs	25.01.2010	29.01.2010	BFI	Bausteine zum Erfolg	01.01.2010	30.06.2010	ZIB
FahrzeugkranführerInnenkurs inkl. Praxis	01.02.2010	19.02.2010	BFI	Next Generation 2010	29.03.2010	08.07.2010	amber ants
PC Grundkurs	15.02.2010	19.03.2010	ibis	PC Grundkurs (Word, Excel, Internet, MS Outlook) 1 Projekt-3 Maßnahmen	25.01.2010	05.03.2010	ibis
Englisch Konversation	15.02.2010	09.04.2010	ibis		15.02.2010	26.03.2010	
Finanzplan	15.02.2010	23.04.2010	ppc		22.02.2010	02.04.2010	
TurmdrehkranführerInnenkurs	22.02.2010	26.02.2010	BFI	Zurück in den Beruf Verkauf	11.01.2010	02.04.2010	ZIB
BaggerfahrerInnenkurs inkl. Praxis	01.03.2010	26.03.2010	BFI	Zurück in den Beruf Büro	15.03.2010	10.06.2010	ZIB
StaplerfahrerInnenkurs	01.03.2010	05.03.2010	BFI				
Schnittstelle - Jugendstiftung	01.03.2010	02.04.2010	am consulting				
Vorbereitungskurs PflegehelferInnenausbildung	03.03.2010	04.03.2010	BFI				

Vielen Dank
für die
Aufmerksamkeit

